



IP Drehsperre

ID 6500

Benutzerhandbuch

INHALT

1	Verwendungszweck	3
2	Aufbau	3
2.1	Anzeigen	5
2.2	Handsteuerung	5
3	Sicherheitshinweise	6
4	Inbetriebnahme	6
5	Gebrauch der Handsteuerung	7
6	betrieb als Teil eines Zutrittskontrollsystems	8
7	Betriebsarten und Anzeigen	9
8	Maßnahmen im Notfall	10
8.1	Notausgang mit Anti-Panik-Sperrarmen	10
8.2	Mechanische Entriegelung	10
8.3	Automatische Entriegelung	10

Sehr geehrter Käufer!

Vielen Dank, dass Sie sich für die Drehsperre ID Gate 6500 von iDTRONIC entschieden haben. Bitte lesen Sie in dieser Anleitung enthaltenden Anweisungen sorgfältig, damit Sie die Drehsperre viele Jahre störungsfrei nutzen können.

Dieses Handbuch enthält Informationen für den Gebrauch der Einrichtungen der Drehsperre ID Gate 6500.

1 VERWENDUNGSZWECK

Die **elektronische Drehsperre ID Gate 6500** wurde für die Zugangskontrolle in Einrichtungen mit der Verwendung von RFID-Karten entworfen. Die Zugangskontrolle wird über die Drehsperre mittels einer Handsteuerung durch den Anwender gesteuert.

Die Drehsperre kann entweder als eigenständige Einheit, ohne eine dauerhafte Verbindung zu einem lokalem Netzwerk oder PC, oder als Bestandteil eines Sicherheitssystems eingesetzt werden. Alle registrierten Ereignisse werden im Speicher des Controllers eingespeist. Als Teil der Zutrittskontrollsteuerung werden alle Leistungsfähigkeiten des Systems unterstützt.

2 AUFBAU

Die Drehsperre besteht aus einem Standgehäuse mit integrierter Steuerung, zwei RFID-Kartenlesern mit Anzeigen, 3 Dreharme und Handsteuerung (siehe Abb. 1, Teile 1-3, 5, 8 und 9). Nach jedem Durchgang durch die Drehsperre kehren die Dreharme automatisch in die Grundstellung zurück.

Zur optischen Information über den aktuellen Betriebszustand gibt es an beiden Enden des Gerätes Anzeigen. Unter diesen Anzeigen sind RFID-Kartenleser eingebaut.

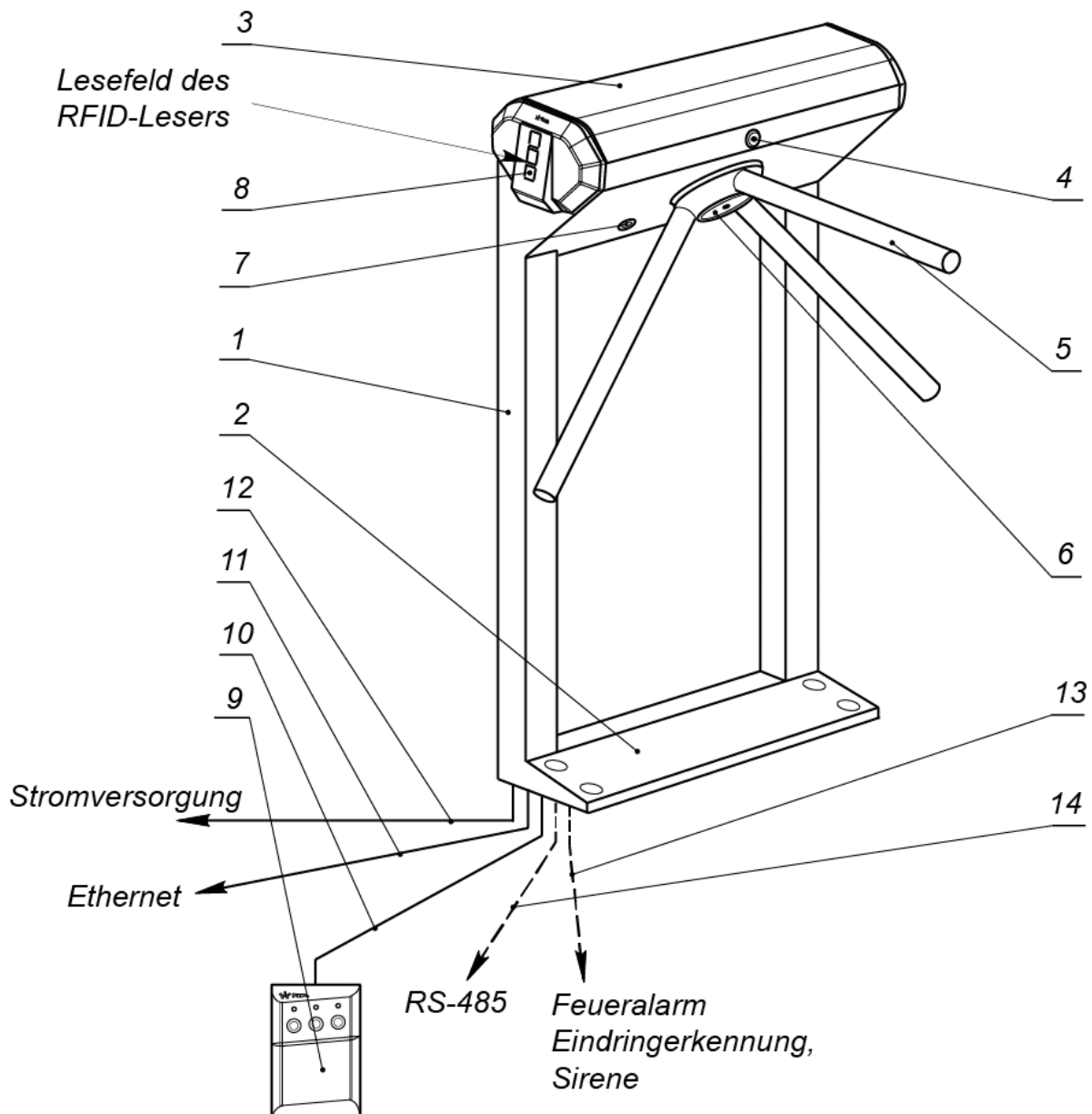


Abbildung 1. - Aufbau der Dreh Sperre

Standardausrüstung:

- 1 – Gestell; 2 – Fußplatte; 3 – Deckel; Positionen 1-3 bilden einen Säulenständer;
 4 – Deckelschloss; 5 – Dreharme,
 6 – Der Deckel, der die Aufnahmestellen der sperrenden Leisten schließt;
 7 – der Schlüssel der mechanischen Entriegelung;
 8 – Anzeigeblock; 9 – Handsteuerung; 10 – Kabel von der Handsteuerung

Nicht standardmäßig im Lieferumfang enthalten:

- 11 – Ethernet-Leitung; 12 – Stromanschlussleitung;
 13 – Kabel mit dem Gerät für die Notfallentsperrung (Feueralarm),
 Einbruchmelder und Sirene; 14 – Datenkabel für die Zusatzgeräte über RS-485

2.1 Anzeigen

Die Anzeigen (8) befinden sich in der Abdeckung des Drehsperrenfußes und geben dem Benutzer Informationen über die Durchgangsrichtung. Beide Vorderseiten der oberen Abdeckung weisen Anzeigemodule mit eingebauten Kartenlesern auf. Es gibt drei leicht verständliche Anzeigen.



- **Grüne Anzeige:** Durchgang ist möglich.
Die Drehsperre kann in diese Richtung genutzt werden.
- **Gelbe Anzeige:** Warten auf die Freigabe des Bedieners oder Scannen der RFID-Karte
Die Drehsperre ist in dieser Richtung blockiert.
- **Rote Anzeige:** der Durchgang ist verboten
Die Drehsperre ist in dieser Richtung blockiert.

Abbildung 2 - Anzeigemodul

2.2 Handsteuerung

Die Handsteuerung ist ein Tischgerät mit einem stoßfesten ABS-Kunststoffgehäuse. Sie dient zur Steuerung und Anzeige der Betriebsarten bei manueller Betätigung des Drehkreuzes. Die Gesamtansicht ist in Abbildung 3.

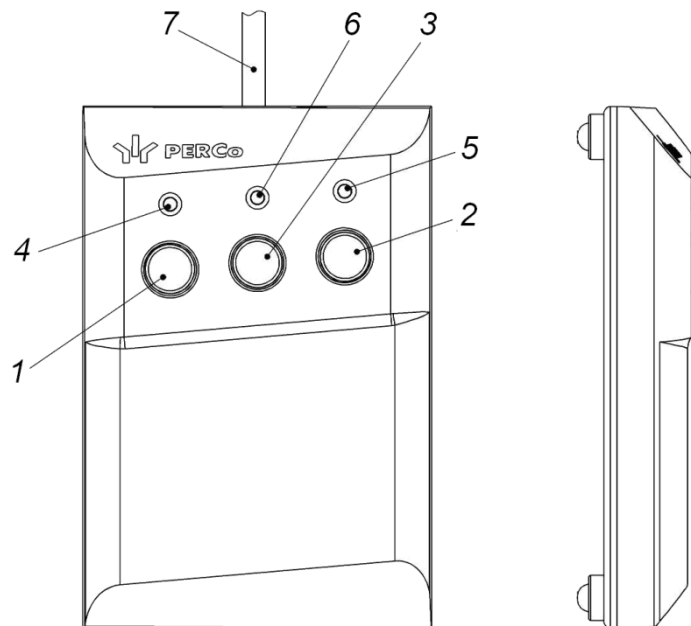


Abbildung 3. - Ansicht der Handsteuerung

- 1, 2, 3 – Knöpfe **LEFT**, **RIGHT**, **STOP** für die Durchgangssteuerung (offen, gesperrt);
4, 5 – grüne Kontrollleuchten «*Links*», «*Rechts*»;
6 – rotes Kontrolllicht «*Stop*»; 7 – Kabel der Handsteuerung

An der Handsteuerung befinden sich drei Tasten für die Steuerung der Betriebsarten der Drehsperre. Über den Tasten sind LED zur Anzeige der aktuellen Betriebsart.

Die mittlere Taste (STOP) schaltet das Drehkreuz auf „geschlossen“. Die linke (LEFT) und die rechte (RIGHT) Taste gibt das Drehkreuz für den Durchgang in der jeweiligen Richtung frei.

3 SICHERHEITSHINWEISE

Die Montage der elektronischen Drehsperre soll nur von Fachpersonal ausgeführt werden. Wir empfehlen vor Montage die zugehörigen Unterlagen vollständig zu lesen.



Verbote!

- Verwenden Sie die Drehsperre nicht unter Bedingungen, die nicht den Anforderungen der Betriebsdokumentation entsprechen.
- Betreiben Sie die Drehsperre nur mit der angegebenen Betriebsspannung.
- Bewegen Sie keine Gegenstände durch die Durchgangszone der Drehsperre, die breiter sind als die Öffnungsweite.
- Ruckeln und treten Sie nicht gegen die Drehsperre.
- Verstellen oder entfernen Sie nichts an der Mechanik für den Betrieb der Drehsperre.
- Benutzen Sie keine abrasiven oder korrodierenden Substanzen zum Reinigen der Drehsperre von Verschmutzungen.

4 INBETRIEBNAHME

1. Überzeugen Sie sich von der Richtigkeit aller Anschlüsse.
2. Die Dreharme sollen sich in der Ausgangslage befinden (die Durchgangszone ist mit einem Dreharm versperrt).
3. Prüfen Sie, dass das Schloss der mechanischen Entsperrung geschlossen ist.
4. Schließen Sie die Stromversorgung an die passende Netzspannung an, die im Gerätepass angegeben ist.
5. Schalten Sie die Stromzufuhr ein.



Achtung!

Wenn die Jumper XP3.1 – XP3.3 verändert wurden, wird nach dem Einschalten der Speicher der Steuerung formatiert. Nach der Formatierung muss die Steuerung neu eingestellt werden. Dass kann über das Netzwerk per Software oder Web-Interface erfolgen.

6. Beim ersten Einschalten ist die Durchlasssteuerung für beide Richtungen aktiv. Die gelben Anzeigen der Anzeigemodule sind eingeschaltet und die rote „STOP“-Anzeige über der mittleren Taste der Handsteuerung leuchtet. Beide Durchgangsrichtungen sind blockiert.
7. Wenn die Formatierung nicht durchgeführt wurde, arbeitet die Durchlasssteuerung mit der letzten Einstellung vor Abschalten der Stromzufuhr.
8. Das Drehkreuz ist sofort nach dem Einschalten betriebsbereit. Der Anwender kann mit der Handsteuerung den Durchgang freigeben oder sperren. Um den Durchgang mit RFID-Karten zu steuern, sind weitere Einstellungen nötig.

5 GEBRAUCH DER HANDSTEUERUNG



Achtung!

Die Handsteuerung muss möglicherweise in der Konfiguration der Steuerung eingeschaltet werden.

Die Durchgangsrichtungen sind unabhängig voneinander, d.h. ein Durchlass in einer Richtung ändert nicht den Durchlass in die andere Richtung.

Betriebsarten der elektronischen Drehsperre und wie sie von der Handsteuerung oder Funkfernsteuerung erfolgen und angezeigt werden, finden Sie in Tabelle 1.

- Nach dem Einschalten ist der Ausgangszustand der Drehsperre geschlossen (Schloss (7) verriegelt).
- Wird ein Durchgang freigegeben und niemand geht durch, wird die Freigabe automatisch nach 4 Sekunden zurückgenommen und der Durchgang wieder gesperrt.
- Die Betriebsart „Einmaliger Durchgang in der angegebenen Richtung“ kann auf die Betriebsart „Freier Durchgang“ in der selben Richtung oder zur Betriebsart „Durchgang gesperrt“ geändert werden.
- Nach dem Befehl *«Freier Durchgang in der angegebenen Richtung»* kann nur der Befehl *«Verbot des Durchganges»* gegeben werden.
- In der Betriebsart „Einmaliger Durchgang in beide Richtungen“ ist nach dem Durchgang in eine Richtung der Durchgang in die andere Richtung noch 4 Sekunden möglich.

Tabelle 1 - Steuerbefehle der Handsteuerung

Nr.	Zustand der Drehsperre	Anwender-tätigkeit	Anzeige auf der Handsteuerung	Anzeigen an Drehsperre	Zustand der Drehsperre
1	„Durchgangsverbot“ (die Drehsperre ist in beide Richtungen gesperrt)	Kurz auf den roten Knopf Durchgangs-verbot drücken	Es leuchtet die rote Anzeige	Es leuchten die gelben Anzeigen in beide Richtungen.	Die Dreharme sind in Ausgangslage gesperrt. Die Durchgangszone ist von einem Dreharm versperrt
2	„Einmaliger Durchgang in der angegebenen Richtung“ (geöffnet für den Durchgang eines Menschen in der angegebenen Richtung und geschlossen für den Durchgang in der anderen Richtung)	Kurz auf den Knopf Durchgangserlaubnis der entsprechenden Richtung drücken.	Es leuchtet die grüne Anzeige über dem Knopf der Durchgangsrichtung	Es leuchtet die grüne Anzeige in Durchgangsrichtung und die selbe Anzeige Gegenrichtung	Es ist eine einmalige Drehung der Sperrarme in der angegebenen Richtung möglich. Nach der Drehung ist die Sperre wieder verriegelt.
3	„Einmaliger Durchgang in beide Richtungen“ (geöffnet für je einen Durchgang in jeder Richtung)	Kurzzeitig auf beide Knöpfe Durchgangserlaubnis gleichzeitig drücken.	Es leuchten zwei grüne Anzeigen.	Es leuchten beide grüne Anzeigen der Richtungen	Es ist eine einmalige Drehung der Sperrarme jeweils in die eine und andere Durchlass-Richtung möglich. Nach einer Drehung wird diese Richtung versperrt.

Nr.	Zustand der Drehsperre	Anwendertätigkeit	Anzeige auf der Handsteuerung	Anzeigen an Drehsperre	Zustand der Drehsperre
4	„Freier Durchgang in der aufgegebenen Richtung“ (geöffnet für den freien Durchgang in der ausgewählten Richtung und geschlossen für den Durchgang in der anderen Richtung)	Kurzzeitig auf den Knopf Durchgangsverbot und den Knopf Durchgangserlaubnis der entsprechenden Richtung gleichzeitig drücken	Es leuchtet der grüne Indikator über dem Knopf der Durchgangsrichtung	Es leuchtet der grüne Indikator der Durchgangsrichtung und der gelbe der Gegenrichtung	Mehrfache Drehung der Sperrleisten in Durchlassrichtung möglich. In Gegenrichtung ist keine Drehung möglich.
5	„Ständiger freier Durchgang in einer Richtung und einmalig in die Gegenrichtung“	Kurz auf den Knopf Durchgangsverbot und den Knopf Durchgangserlaubnis der Richtung für ständigen Durchgang; dann kurz auf den anderen Knopf Durchgangserlaubnis drücken	Es leuchten zwei grüne Anzeigen.	Es leuchten beide grüne Anzeigen der Richtungen	Mehrfache Drehung der Sperrleisten in dauerhafter Durchlassrichtung möglich. Es ist eine einmalige Drehung der Sperre jeweils in andere Durchlass-Richtung möglich.
6	„Freier Durchgang“ in beiden Richtungen (geöffnet für den freien Durchgang in beider Richtungen)	Kurzzeitig auf alle drei Knöpfe gleichzeitig drücken	Es leuchten zwei grüne Anzeigen.	Es leuchten beide grüne Anzeigen der Richtungen	Es ist vielfache (die unbeschränkte Zahl) Wendung der Leisten in jeder Richtung möglich

6 BETRIEB ALS TEIL EINES ZUTRITTSKONTROLLSYSTEMS

Die Betriebsart der Zutrittskontrolle kann von einer Software oder per Web-Interface, jeweils für jede Durchgangsrichtung getrennt, eingestellt werden. Die Steuerung in der Drehsperre wickelt dann die Signalisierung und Sperrensteuerung ab.

Offen – freier Durchgang in jede Richtung.

- Sperre ist entriegelt.
- Handsteuerung und Funkfernsteuerung wird ignoriert.

Kontrolle – Zutrittskontrollsystem findet statt.

- Sperre ist verriegelt.
- Zutrittskontrollsystem fragt RFID-Karten ab und gibt wenn i.O. den Durchgang frei.

Geschlossen – Sperre ist dauerhaft gesperrt.

- Sperre ist verriegelt.
- Handsteuerung und Funkfernsteuerung wird ignoriert.
- Jeder Lesevorgang wird als verbotenen Zutritt erfasst.

Überwachung – Durchgang löst Alarm aus.

- Sperre ist verriegelt.
- Handsteuerung und Funkfernsteuerung wird ignoriert.
- Bewegung der Dreharme wird überwacht.
- Gewaltvoller Durchgang löst einen Alarm aus.

7 BETRIEBSARTEN UND ANZEIGEN

Die Anzeigen der Drehsperre sind an beiden Stirnflächen vorhanden.



Anmerkung:

- Beim Lesen der RFID-Karte durch die Zutrittskontrollsteuerung wird ein 0,5 sec langes Tonsignal abgegeben. Die gelbe Anzeige wechselt ihren Zustand. Andere Anzeigen verändern sich nicht.
- Wenn der Zutritt frei gegeben ist, schaltet die Anzeige auf der entsprechenden Seite auf grün um den einmaligen freien Durchgang anzuzeigen. Wird der Durchgang versperrt, wird dies für 2 Sekunden rot angezeigt.

Tabelle 2 - Die Anzeigen der Steuerung

Erfassen einer Karte		Zutrittskontroll- steuerung	LED-Anzeigen			
			grün	gelb	rot	Signalton
Keine Konfiguration		nein	2 Hz	2 Hz	2 Hz	AUS
Nein		« <i>Offen</i> »	EIN	AUS	AUS	AUS
		« <i>Kontrolle</i> »	AUS	EIN	AUS	AUS
		« <i>Überwachung</i> »	AUS	1 Hz	1 Hz	AUS
		« <i>Geschlossen</i> »	AUS	AUS	EIN.	AUS
Die Karte hat keine Zutrittsrecht		« <i>Offen</i> »	EIN.	AUS	AUS	0,5 sec
		« <i>Kontrolle</i> »	AUS	AUS	EIN.	1 sec
		« <i>Überwachung</i> »				
Beliebige Karte		« <i>Geschlossen</i> »				
Die Karte hat Zutrittsrecht		« <i>Offen</i> »	EIN.	AUS	AUS	0,5 sec
		« <i>Kontrolle</i> »				
		« <i>Überwachung</i> »	AUS	AUS	EIN.	1 sec
Die Karte hat die Zutrittsrechte und kann die Betriebsart Überwachung ein- oder ausschalten.		« <i>Offen</i> »	EIN	AUS	AUS	0,5 sec
		« <i>Kontrolle</i> »				
		« <i>Überwachung</i> » ¹				
Nochmalige Kartenerfassung schaltet Überwachung ein.	Schaltet Betriebsart Überwachung ein.	« <i>Überwachung</i> »	AUS	1 Hz	2 Hz	0,5 sec
	Schaltet zurück zur letzten Betriebsart.	« <i>Offen</i> »	AUS	AUS	1sec	1 sec
		« <i>Kontrolle</i> »				
Warten au Überprüfung/Inbetriebnahme		beliebig	AUS	2 Hz	AUS	0,5 sec

8 MAßNAHMEN IM NOTFALL



Achtung!

Für die Evakuierung im Notfall ist ein Fluchtweg sicher zu stellen. Dafür ist z.b. das ID Railing System mit geeignet.

8.1 Notausgang mit Anti-Panik-Sperrarmen

Anti-Panik-Sperrarme können als Notausgang genutzt werden. Der freie Durchgang kann ohne Werkzeug eingestellt werden.

Ziehen sie den waagerechten Sperrarm aus der Halterung heraus. Wenn er entriegelt ist, lassen sie ihn nach unten fallen (siehe Abb. 4).

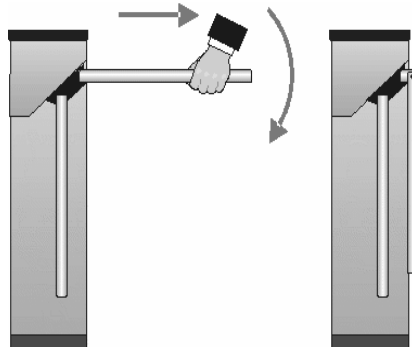


Abbildung 4 · Lösen der Anti-Panik-Sperrarme

8.2 Mechanische Entriegelung

Die mechanische Entriegelung ist dafür vorgesehen die Dreharme im Notfall zu entriegeln, z.b. bei einem Stromausfall.

Vorgehen zum mechanischen Entriegeln:

- Stecken sie den Schlüssel in die Auslösesperre (siehe Teil-Nr. 7 in Abb 1).
- Drehen sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn an den Anschlag, das Schloss springt heraus.
- Prüfen sie, dass die Drehsperrre entriegelt ist indem sie die Dreharme mehrmals in jede Richtung drehen.

Vorgehen zum mechanischen Verriegeln:

- Drehen sie die Sperrarme in Ausgangsposition.
- Drücken sie die Auslösesperre (herausgesprungenes Schloss) hinein, bis es einrastet.
- Prüfen sie, dass die Drehsperrre verriegelt ist indem sie versuchen die Dreharme in jede Richtung zu drehen.

8.3 Automatische Entriegelung

Es ist die Möglichkeit vorgesehen, dass beim Betrieb mit einem Zutrittskontrollsystem eine Drehsperrre in den Alarm-Betrieb geschaltet wird. In dieser Betriebsart ist freier Durchgang in jede Richtung möglich. Andere Steuerungen werden ignoriert.